

## Briefsortierung – Fakten & Zahlen

- Weltweit werden jährlich rund 440 Milliarden Briefe verschickt, in Deutschland sind es pro Jahr knapp 22 Milliarden.
- Täglich werden in Deutschland rund 70 Millionen Briefe verschickt, in der Vorweihnachtszeit sogar mehr als doppelt so viele.
- Siemens ist mit einem Anteil von mehr als einem Drittel Weltmarktführer auf dem Gebiet der Briefsortierung.
- Die Siemens-Systeme können stündlich mehr als 50.000 Sendungen verarbeiten.
- Die Briefe werden zunächst vereinzelt. Dann wird die Adresse gescannt und ausgewertet. Anschließend wird ein Barcode gedruckt – sofern kein Barcode vorhanden war. Schließlich werden die Sendungen genau auf die Gangfolge (Straßen und Hausnummern) des jeweiligen Zustellers sortiert.
- Die Siemens-Software kann alle gängigen Sprachen und Schriftzeichen erkennen. Darunter zum Beispiel auch das Kyrillische, Arabische oder Chinesische.
- Etwa 96 Prozent aller Briefe werden korrekt sortiert.
- Die Großbriefsortiersysteme erledigen alle Sortieraufgaben für Sendungen von bis zu 32 Millimetern Dicke und einem maximalen Gewicht von zwei Kilogramm. Es werden Größen von der Postkarte bis zu Großbriefen (40 x 28 cm) sortiert.
- In der kleinsten Briefsortieranlage legt ein Brief rund 60 Meter zurück, in der größten Anlage sind es etwa 120 Meter. Ein Brief bewegt sich mit einem Tempo von vier Metern pro Sekunde durch die Maschine.
- Durch spezielles Design und den Einsatz von aktueller Technologie liegt die Energieersparnis der Großbrief- und Briefsortiermaschinen bei über 28 Prozent pro verarbeiteter Sendung gegenüber bislang eingesetzten Systemen.
- Mit der Siemens patentierten Fingerprint-Technologie werden Barcodes und damit Barcodedrucker, Tinte, Labelapplizierer und Barcodedrucker überflüssig. Dadurch, dass jede Sendung durch ihre individuelle Kombination aus Briefmarke, Absender und Adressbeschreibung einen „elektronischen“ Fingerabdruck hinterlässt, kann sie jederzeit eindeutig identifiziert werden.